

# Schatzsuche

## Ein Wochenende in Gstaad

Text – STEPHANIE ELMER / Illustration – CIN CIN



### 1 – START

Die Schatzsuche beginnt bei der Molkerei in Gstaad. Hier kann der Fonduerucksack abgeholt werden, mit allen feinen Zutaten für das lauschige Outdoor-Fondue. Sämi-ges Klassik- oder lieber aromatisches Trüffel-fondue? Der Fondue-rucksack wird am Vortag vorbestellt. [molkerei-gstaad.ch](http://molkerei-gstaad.ch)



### 2 – Türmchen zählen

Die Wanderung zum Riesen-Caquelon führt am weltbekannten Hotel Palace vorbei. Wie viele Türmchen hat das Wahrzeichen von Gstaad? [palace.ch](http://palace.ch)



### 3 – Duftende Gaumenfreude

Beim Riesen-Caquelon darf der Käserucksack endlich ausgepackt werden: Ein Caquelon, Rechaud mit Brennpaste, Teller, Gabeln, Gewürze, Käse, knuspriges Fondue-brot. Das Riesen-Caquelon ist aus Holz und so gross, dass darin bis zu acht Personen Platz finden. [gstaad.ch/fondueland](http://gstaad.ch/fondueland)



### 4 – Schatzsuche

Nach dem Fondue unter freiem Himmel, bietet sich zur Verdauung die Suche nach dem Geocache «TH Kitsch» an, der in der Nähe des Riesen-Caquelons in der zauberhaften Landschaft versteckt ist. [geocaching.com](http://geocaching.com)



### 5 – Ab aufs Bike

Mit dem Postauto 182 geht's ab der Haltestelle «Bissenegg» in elf Minuten zurück nach Gstaad. In Gstaad schnappen sich Abenteuer-lustige bei Fredy's Bike-Welt ein Winterbike und los geht die Fahrt nach Feut-soey. Ein Abenteuerer in Weiss mit der Nase in der Luft. [gstaad.ch/winterbike\\_bikewaelt.ch](http://gstaad.ch/winterbike_bikewaelt.ch)



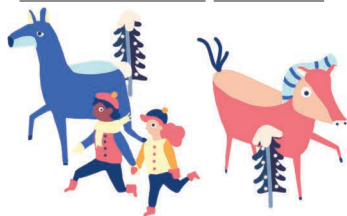
### 6 – Aufwärmen

Auf dem Nachhauseweg kann man eingangs Gstaad beim Kinderskilift Zückerli in Michels Stallbeizli eine feine heisse Schoggi geniessen. Und während diese den Magen wärmt, weiden sich die Augen daran, wie die Kühe vergnügt ihr Heu mampfen. [stallbeizli.ch](http://stallbeizli.ch)



### 7 – Ziel: Jugendherberge Saanen

Mit dem Golden Pass nach Saanen flitzen, wo in der Jugendherberge übernachtet werden kann. Mit einem abendlichen Spaziergang durch das charmante Dörfchen klingt der Tag aus. [youthhostel.ch/gstaadsaanenland](http://youthhostel.ch/gstaadsaanenland)



### 8 – Zweiter Tag

Der zweite Tag beginnt tierisch: Mit einem Besuch im Streichelzoo Saanen mit Lamas, Alpaca und Zwerg-ziegen. Und mit Vierbeinern geht der Tag auch weiter: Mit der Pferde-kutsche geht's vom Restaurant Alpen-land zum lauschigen Lauenensee. [alpenruhe.ch/Streichelzoo](http://alpenruhe.ch/Streichelzoo)  
[gstaad.ch/lauenen](http://gstaad.ch/lauenen)



**Märchen & Basteltipp**  
auf Seite 26.







# Hilfe aus der Zwerge[n]welt

Text ausgewählt & bearbeitet von SUSANNE CHRISTIAN



Im Berner Oberland war ein Mann am Heuen. Als er sich einmal nach dem Wetter umschaute, stand plötzlich ein Zwerg neben ihm und bat ihn um eine Handvoll Heu. Der Bauer sah ihn verwundert an – er war nicht grösser als ein Büblein – und erwiderte dann: «Was du in einer Bürde tragen magst, kannst du haben.» Der Zwerg schien mit diesem Bescheid zufrieden, ging in die Scheune und bald flog Heu aus dem Dachgiebel heraus wie Regen. Es hörte nicht auf, bis auch der letzte Halm draussen lag. Der Bauer traute seinen Augen nicht, als er sah, wie der Zwerg alles Heu in eine Bürde zusammenband und diese davontragen wollte. «Halt, du Schelm!» rief er jetzt, «so war es nicht gemeint. Wenn du alles Heu mitnimmst, wie sollen denn ich und mein Vieh durch den Winter kommen?» Der Zwerg jedoch antwortete ruhig: «Lass es gut sein. Wenn all dein Heu verbraucht ist, so gib mir Bescheid.» Damit verschwand er.

Ein harter Winter zog ins Land und schon kurz nach Neujahr war alles Heu aufgebraucht. Der Bauer wusste sich kaum mehr zu helfen. Wie er nun eines Tages sorgenvoll auf dem leeren Heuboden hin- und herging, erschien im Balkenwerk plötzlich der Zwerg und sagte: «Vertraue mir dein Vieh nur an. Du aber gehst jeden Tag in den Stall und machst deine Arbeit wie immer. Und du musst versprechen, die ganze Zeit nicht zu schimpfen und nicht zu fluchen.» Damit war der Mann einverstanden. Der Zwerg trieb die ganze Herde auf und davon. Der Bauer sah ihnen mit langen Blicken nach. Ob er seine Kühe wohl jemals wieder sah?

Er tat jedoch seine Arbeit wie abgemacht. Freilich schien sie ihm im leeren Stall so ganz und gar sinnlos. Er konnte kaum den Frühling erwarten. Und eines Tages verlor er die Geduld und fing laut zu fluchen an. Kaum waren ihm die Worte entschlüpft, meinte er, die Glocke seiner Leitkuh zu hören. Schnell sprang er zum Giebelboden und spähte durch die Luke hinaus. Der Glockenton schien von ganz nah zu kommen.

Und jetzt kamen seine Kühe am nahen Waldrand zum Vorschein, rund und fett, und neben jeder trabte ein Kälbchen. Auf dem hintersten Tier sass der Zwerg. Als nun der Zug beim Stall eintraf, sprang der kleine Reiter zu Boden, drohte dem Bauer mit dem Finger und rief: «Hätt'st dein Versprechen gehalten, hätt' ich das Vieh noch länger behalten.» Damit war er auch schon verschwunden. ●

SUSANNE CHRISTIAN ist reisende Märchenerzählerin und gerne unterwegs, sei es in der Schweiz oder im Ausland. QUELLE: H. Hartmann, Berner Oberland in Sage und Geschichte, Interlaken 2010.

Die Originalfassung von «Hilfe aus der Zwerge[n]welt» ist Teil des «Schweizer Märchenschatz». Mit diesem Projekt unterstützt die Mutabor Märchenstiftung den Erhalt der Schweizer Märchen- und Erzählkultur. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission. [schweizermaerchenschatz.ch](http://schweizermaerchenschatz.ch)

# Lippenpomade selber machen

An kalten Wintertagen, wenn die eisige Bise um die Nase tanzt, geht nichts über eine selbstgemachte Lippenpomade, die schützt und pflegt. Und diese macht noch mehr Freude, wenn sie in einem bunten, selbst verzierten Döschen daher kommt.

Dafür Bienenwachs (10g, Drogerie / Reformhaus) und Kakaobutter (10g, Drogerie / Reformhaus) im Wasserbad zusammen bei mittlerer Hitze erhitzen. Wenn alles aufgelöst ist, vom Herd nehmen und Jojoba-Öl (10g, Drogerie / Reformhaus) und Mandelöl (10g, Drogerie / Reformhaus) begeben und verühren. Dann Honig (¼ TL) begeben und 5 Tropfen ätherisches Öl (z.B. Zitronenmelisse, Drogerie / Reformhaus) oder Buttermilch-Aroma (Lebensmittelgeschäft) darunter mischen. Das Ganze schnell in kleine Döschen ab-



füllen (Drogerie / Warenhaus) und diese gut verschliessen.

Die Döschen werden nun mit Acrylfarbe bemalt und mit Glitzersteinen verziern.

Gut aufpassen, dass der Döschenverschluss nicht verklebt. ●

Tipps von ANNETTE GRÖBLY. Sie ist die Herausgeberin von Kiludo, dem digitalen Kreativmagazin für Kinder. Die Anleitung mit Bildern herunterladen: [kiludo.ch/transhelvetica](http://kiludo.ch/transhelvetica)



# Zauberpiste

Oh nein! «Snowli» ist im Eisschloss gefangen! Aber zum Glück helfen alle mit, ihn zu befreien und den König Frost zu besiegen! «Alles fährt Schii» ist ein Theater- und Musikspektakel, das mitten auf der Skipiste stattfindet. Es wird getanzt und gesungen und Zauberbälle auf der Piste gesucht. Die Pisten-show wurde vom Appenzeller

Pädagogen und Kindermusiker Marius Tschirky inszeniert und lädt die ganze Familie ein mitzumachen. Also: Skier anschnallen und ab ins Abenteuer! ●

«Alles fährt Schii» gastiert am 20. und 21. Jan am Hornberg bei Gstaad. Infos und weitere Daten: [gosnow.ch/afs](http://gosnow.ch/afs)



# WINTERAKTION

BIS MÄRZ 2018

EIS-FESTIVAL: 13.01.18

01.12.17 – 31.03.18

**-20%**

Kriens - Pilatus Kulm - Kriens  
57.60 statt 72.00

**Halbtax/GA**

32.40 statt 36.00 (-10%)



**PILATUS**  
LUZERN

[www.pilatus.ch](http://www.pilatus.ch)